

Laboer Schulkinder segelten auch 2012 auf der „De Albertha“

Zum nunmehr 12. Mal waren Schüler(innen) der 4. Klassen der Laboer Grundschule von “Ole Schippn Laboe“ zu einem dreitägigen kostenlosen Segelabenteuer eingeladen. In diesem Jahr waren es nur 37 Kinder, davon haben sich 32 angemeldet, die in zwei Gruppen aufgeteilt wurden.

1. Törn vom 1. – 3. Mai 2012

Nach einer intensiven Sicherheitsbelehrung, starteten am 1. Mai bei strahlendem Sonnenschein 16 erwartungsvolle Schüler(innen) mit der „De Albertha“ zum Segeltörn in die “dänische Südsee“. Die zwei Kapitäne Arne und Sabrina, Bootsmann Moritz und 7 Betreuer sorgten für die Sicherheit und Zuwendung der Kinder. Nachdem Groß- und Focksegel gesetzt waren, trieb ein frischer Nordostwind die traditionelle holländische Tjalk mit 8 – 9 Knoten (kn.) Richtung Norden.

Die Kinder durften alle Segelmanöver selbst durchführen und wurden dabei von den Betreuern unterstützt und geschützt. Der erste Tag brachte die jungen Schipper unter vollen Segeln die Schlei hinauf nach Kappeln. Erst direkt vor der Brücke wurden die Segel geborgen, unter Motor die offene Brücke passiert und am Museumshafen angelegt.

Dann ging es für die Kinder mit 3 Betreuern zum Austoben erst einmal auf einen nahe gelegenen Spielplatz und anschließend auf eine kleine Stadterkundung. Inzwischen hatten die anderen Betreuer den Grill angezündet und alle Speisen vorbereitet, so dass nach Rückkehr auf dem Museumssteg gegessen werden konnte. Nach abschließenden Spielen an Land und an Bord fielen die jungen Segler, müde vom ereignisreichen Tag, gegen 22 Uhr in Ihre Kojen. Der 2. Tag lockte wieder mit viel Sonne und einem günstigen Segelwind.

Und so war die gesamt Bordcrew schon früh auf den Beinen. Nach einem kräftigen Frühstück mit selbst gebackenen Brötchen und dem anschließenden Küchendienst (der natürlich auch von den Kindern gemeinsam mit Betreuer gemacht werden musste) legte die “Albertha“ ab und passierte schon um 09:45 Uhr die Klappbrücke. Unter Motor fuhren wir die Schlei hinab. Dabei wurden die Segel klar gemacht und einige Schüler durften schon mal das Schiff unter Anleitung von Arne steuern. Bei einem Wind aus Nord-Ost mit Stärke 4 freute sich die “Albertha“, dass sie zeigen konnte, wie schnell sie segelt. In großen Schlägen kreuzten wir durch die “Dänische Südsee“. Mal waren wir fast an der Südspitze der Insel Als, mal an der Nordecke von Aerö und dann wieder vor Olpenitz. Kinder und Betreuer hatten ihre Freude an diesem herrlichen Segeltag.

Nachmittags liefen wir den Hafen von Damp an. Hier gab es einen besonders schönen Spielplatz für die Kinder zum Lockern der Seebeine. Nach dem Abendessen wurde erfolglos geangelt und mit großer Begeisterung das Spiel “Ribbel Dibbel“ gespielt.

Der 3. Tag begann zunächst mit einer kleinen Geburtstagsfeier für den Betreuer Detlef Bahr. Unter Anleitung von Andrea und Sofia wurde ein schöner Geburtstagstisch gedeckt und kleine Geschenke gebastelt und gemalt. Eine gelungene Überraschung für Detlef.

Nach dem Frühstück liefen wir von Damp aus in der Hoffnung auf ein schönes Segeln zurück nach Laboe. Doch der Wind ließ uns im Stich – Flaute. Aber die Sonne schien und es war deutlich wärmer, als an den ersten beiden Tagen. So fuhr Arne dann unter Motor und überließ weiteren Kindern abwechselnd das

Ruder. Moritz machte das Beiboot klar und fuhr mit den Schüler(innen) einige Runden um die "Albertha". Nebenbei wurden aber auch Seemannsknoten geübt, die Sachen gepackt und die Kabinen gereinigt. Um 15:30 Uhr wurde der Laboer Hafen angelaufen und an der Nordmole festgemacht, wo bereits die Eltern auf Ihre kleinen Nachwuchssegler warteten.

2. Törn vom 4. – 6. Mai 2012

Am Freitag, 4. Mai ging es mit der zweiten 16-köpfigen Schülergruppe, 2 Mann Stammcrew und 9 Betreuern los. Diesmal waren es überwiegend Mädchen im Gegensatz zum ersten Törn, an dem mehr Jungen teilnahmen. Aber die Mädels waren ebenso tüchtig, wie die Jungs. Ruck zuck hatten sie ihre Aufgaben auf ihren Manöverstationen begriffen und erlernt.

Leider spielten Wind und Wetter zunächst nicht so richtig mit. Es gab Nieselregen, der Wind war sehr schwach und es war so diesig, dass wir das Gefühl hatten, allein auf dem Meer zu sein. Aber dann zelebrierte Kapitän Arne einen Sonnentanz und den tanzten nach und nach alle mit – ein Riesenspaß. Und siehe da, der Wind frischte auf, die Sicht wurde besser und die "Albertha" segelte mit 7 kn los. Später zeigte sich sogar noch kurz die Sonne. So erreichten wir den schönen Hafen Maasholm in der Schlei. Hier gab es einen großen Spielplatz und einen gegen den Wind geschützten Grillplatz. Beide wurden von der Bordcrew ausgiebig genutzt bevor es wieder ein wenig zu regnen begann.

Da wir mit der "Albertha" am Steg der DGzRS lagen haben die Kinder die Chance genutzt und den Rettungskreuzer „Nies Randers“ besichtigt. Abends haben dann die Kinder selbst für Programm gesorgt. Mit viel Eifer wurden aufwendige Vorbereitungen getroffen. Und dann gab es eine Modenschau und einen Tanzwettbewerb nach dem Vorbild einschlägiger Fernsehshows mit Bewertungen durch eine fachkundige Jury. Für Jung und Alt gab es dabei eine Menge zu lachen.

Tag 2 zeigte sich mit Wind und Wetter wieder von der guten Seite. Bei Sonne und einem leichten Nord-West-Wind segelten wir unter dem Fock-Segel aus der Schlei.

Marc Reimers übernahm unter Anleitung von Arne das Ruder, steuerte die „Albertha“ sicher in die Ostsee und gab das Ruder erst wieder ab, als wir in der Eckernförder Bucht auf Kreuzkurse gingen. Kurz nach 15 Uhr liefen wir nach sehr guter Teamarbeit bei den Wendemanövern in den Eckernförder Stadthafen ein. Nach Aufklaren des Schiffes machten sich die Kinder mit Betreuern zu einem Stadtrundgang auf, wobei das Wichtigste die Besichtigung der Bonbonfabrik war. Dort wurde gezeigt, wie Bonbons per Handarbeit gefertigt werden. Und natürlich durften sie dann auch probieret werden.

Am letzten Tag hatten wir zwar Sonne, aber der Wind spielte uns wieder einige Streiche. Bei einem Nord-Wind mit 2 – 3 bf. liefen wir aus dem Eckernförder Hafen. Kaum hatten wir ein kleines Stück gesegelt, da drehte der Wind auf Nord-Ost und immer mehr auf Ost. Das bedeutete, wir hatten den Wind von vorne und mussten kreuzen. Das klappte mit unserer Schülercrew prima, aber wir kamen zu langsam aus der Eckernförder Bucht.

Deshalb entschied der Kapitän nach 3 Stunden und 5 Wendemanövern, die Segel zu bergen und unter Motor nach Laboe zu fahren. So hatten dann alle genug Zeit, die Segel aufzuklaren, die persönlichen Sachen zu packen und Reinschiff in Kabinen, Gängen und Messe zu machen.

Pünktlich um 15:00 Uhr war die "Albertha" wieder zurück in Laboe. Die Eltern warteten schon auf ihre Kinder und konnten so noch miterleben, welches Zeremoniell es immer beim Einlaufen in einen Hafen gibt und wie die Kinder Ihre Seemeilenurkunde verliehen bekamen.

Unser besonderer Dank gilt den Eltern für ihr Vertrauen und für die Spenden zur Jugendförderung. Ganz herzlich danken wir der Stammcrew der "Albertha", Arne, Sabrina und Moritz für ihre professionelle Schiffsführung. Den Betreuern von OSL gebührt der Dank für ihre gewissenhafte Betreuung und ihren finanziellen Beitrag.

Text: Detlef Boje

Fotos: Detlef Bahr, Detlef Boje



Kurbeln an der Großsegelwinde



Setzen des Focksegels



Knotenkunde mit Anke und Thorsten



Geburtsüberraschung für Detlef



Einsteigen zur Schlauchbootfahrt...



... und Spaß bei rasanter Fahrt



Großsegel bergen und verpacken



Grillparty in Maasholm



Marc bewährt sich als Steuermann ...



...andere genießen die Ruhe im Klüvernetz



Jede(r) hat mal Küchendienst



Einlaufen in Laboe